

# Das Alte Schulhaus als Partykeller

Beim Wartenberger Starkbierfest bekommt die Kommunalpolitik wieder was auf den Deckel

VON KLAUS KUHN

Wartenberg – Beim Starkbierfest im voll besetzten Reiter-saal wurden die kommunalpolitischen Verhältnisse im Markt Wartenberg geklärt. Der Sportverein wurde zum Theaterverein und brachte das hauptsächlich von Sprecher und Moderator Thomas Rademacher geschriebene Stück „Die Bürgerversammlung“ auf die Bühne.

Zu Beginn stand der Versuch, irgendetwas zum Alten Schulhaus aus dem Internet herunterzuladen. „Das Schulhaus allein hat schon zwei Gigabyte. Da brauchen schon die Kosten so viel Speicherplatz.“ Dann erst kamen sie auf die Bühne: Bürgermeister Manfred Ranft (Franz Dellel), Dritter Bürgermeister Chris-

tian Pröbst (Michael Halbritter), und – man höre und staune – Sandra Hänsel, ihres Zeichens Assistentin des Bürgermeisters, elegant verkörpert von Thomas Hamberger. Dass Ranft Pröbst als seinen „Kronprinzen“ bezeichnet und sich die Sekretärin dessen Stil bereits anzupassen beginnt, sorgte schon für den ersten Heiterkeitserfolg.

Die Bürgerversammlung fand natürlich nicht im Alten Schulhaus statt, weil dieses bekanntlich noch nicht fertig ist. Also zog man in den altherwürdigen Reiter-saal um – „auf dass die Decke halten möge“.

Das Standardprogramm einer Bürgerversammlung ersparte man dem fröhlichen Publikum. Es ging gleich zum spannendsten Teil des

Abends über: Wünsche und Anträge. Da kam dann heraus, dass Montessori nicht etwa eine innovative Form der Pädagogik, sondern ein Fußballer ist, der jetzt eben doch nicht zum TSV kommt. Das Alte Schulhaus als Partykeller war ein weiterer Vorschlag. Kaputt gehen könne ja nichts in dem Fass ohne Boden. Und dann war da noch ein Pressevertreter (Dominik Ertl), der sich einmischt, eine Markträtin der CSU, die rein zufällig den Architekten des alten Jagdhauses trifft, und ein kaputter Taschenrechner, bei dem dann ausgerechnet SPD-Rat Michael Gruber aushalf und man sich wunderte, dass der Rechner nur rote Zahlen ausspuckte.

Und noch einer wurde ganz wichtig: Bauhofchef Franz



**Strahlender Kronprinz:** Michael Halbritter verkörperte Dritten Bürgermeister Christian Pröbst. FOTO: ROLAND AUBRECHT

Ganslmaier, der bekanntlich demnächst in den Ruhestand geht, bekommt einen neuen Job. Er wird Marktleiter im neuen Drogeriemarkt. Das macht Sinn, kommt doch die-

ser genau dort hin, wo jetzt noch die Container stehen, für die er auch zuständig ist.

Die Autoren hatten auch eine ganz eigene Version des Artenvielfalt-Bürgerbegeh-

rens „Rettet die Bienen“ parat: Der Bereich um den Volksfestplatz soll zum Bienenschutzgebiet erklärt werden – „denn außer zum Volksfest siehst du dort keine Bienen. Du weißt schon.“ Video-Einspielungen lockerten das Ganze auf: Lee Voithenleitner, seines Zeichens auch Imker, ist angetreten, die „heimische Strogebene“ zu retten.

Dass nach Ende der eigentlichen Bürgerversammlung die Veröffentlichung der nichtöffentlichen Tagesordnung im Gemeindeblatt zur Sprache kommen musste, war abzusehen. Der Hauptspaß des Abends war aber hauptsächlich das Werk Rademachers, der nach eigenen Angaben rund 100 Stunden in dieses Projekt gesteckt hat.